QURAN LESEN UND VERSTEHEN

Al-Dahr - Der Mensch

Sure 76

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

هَلْ أَتَىٰ عَلَى الْإِنسَانِ حِينٌ مِّنَ الدَّهْرِ لَمْ يَكُن شَيْئًا مَّذْكُورًا ﴿١﴾ إِنَّا خَلَقْنَا الْإِنسَانَ مِن نُّطْفَةٍ أَمْشَاجٍ
نَّبْتَلِيهِ فَجَعَلْنَاهُ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٢﴾ إِنَّا هَدَيْنَاهُ السَّبِيلَ إِمَّا شَاكِرًا وَإِمَّا كَفُورًا ﴿٣﴾ إِنَّا أَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ سَلَاسِلَا وَأَغْلَالًا وَسَعِيرًا ﴿٤﴾
إِنَّ الْأَبْرَارَ يَشْرَبُونَ مِن كَأْسٍ كَانَ مِزَاجُهَا كَافُورًا ﴿٥﴾ عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا عِبَادُ اللَّهِ يُفَجِّرُونَهَا تَفْجِيرًا ﴿٦﴾ يُوفُونَ بِالنَّذْرِ وَيَخَافُونَ يَوْمًا
كَانَ شَرُّهُ مُسْتَطِيرًا ﴿٧﴾ وَيُطْعِمُونَ الطَّعَامَ عَلَىٰ حُبِّهِ مِسْكِينًا وَيَتِيمًا وَأَسِيرًا ﴿٨﴾ إِنَّمَا نُطْعِمُكُمْ لِوَجْهِ اللَّهِ لَا نُرِيدُ مِنكُمْ جَزَاءً وَلَا شُكُورًا ﴿٩﴾
إِنَّا نَخَافُ مِن رَّبِّنَا يَوْمًا عَبُوسًا قَمْطَرِيرًا ﴿١٠﴾ فَوَقَاهُمُ اللَّهُ شَرَّ ذَٰلِكَ الْيَوْمِ وَلَقَّاهُمْ نَضْرَةً وَسُرُورًا ﴿١١﴾ وَجَزَاهُم بِمَا صَبَرُوا جَنَّةً
وَحَرِيرًا ﴿١٢﴾ مُّتَّكِئِينَ فِيهَا عَلَى الْأَرَائِكِ لَا يَرَوْنَ فِيهَا شَمْسًا وَلَا زَمْهَرِيرًا ﴿١٣﴾ وَدَانِيَةً عَلَيْهِمْ ظِلَالُهَا وَذُلِّلَتْ قُطُوفُهَا تَذْلِيلًا ﴿١٤﴾
وَيُطَافُ عَلَيْهِم بِآنِيَةٍ مِّن فِضَّةٍ وَأَكْوَابٍ كَانَتْ قَوَارِيرَا ﴿١٥﴾ قَوَارِيرَا مِن فِضَّةٍ قَدَّرُوهَا تَقْدِيرًا ﴿١٦﴾ وَيُسْقَوْنَ فِيهَا كَأْسًا كَانَ مِزَاجُهَا
زَنجَبِيلًا ﴿١٧﴾ عَيْنًا فِيهَا تُسَمَّىٰ سَلْسَبِيلًا ﴿١٨﴾ وَيَطُوفُ عَلَيْهِمْ وِلْدَانٌ مُّخَلَّدُونَ إِذَا رَأَيْتَهُمْ حَسِبْتَهُمْ لُؤْلُؤًا مَّنثُورًا ﴿١٩﴾ وَإِذَا رَأَيْتَ ثَمَّ رَأَيْتَ
نَعِيمًا وَمُلْكًا كَبِيرًا ﴿٢٠﴾ عَالِيَهُمْ ثِيَابُ سُندُسٍ خُضْرٌ وَإِسْتَبْرَقٌ وَحُلُّوا أَسَاوِرَ مِن فِضَّةٍ وَسَقَاهُمْ رَبُّهُمْ شَرَابًا طَهُورًا ﴿٢١﴾ إِنَّ هَٰذَا كَانَ
لَكُمْ جَزَاءً وَكَانَ سَعْيُكُم مَّشْكُورًا ﴿٢٢﴾ إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْقُرْآنَ تَنزِيلًا ﴿٢٣﴾ فَاصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ وَلَا تُطِعْ مِنْهُمْ آثِمًا أَوْ كَفُورًا ﴿٢٤﴾ وَاذْكُرِ اسْمَ
رَبِّكَ بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿٢٥﴾ وَمِنَ اللَّيْلِ فَاسْجُدْ لَهُ وَسَبِّحْهُ لَيْلًا طَوِيلًا ﴿٢٦﴾ إِنَّ هَٰؤُلَاءِ يُحِبُّونَ الْعَاجِلَةَ وَيَذَرُونَ وَرَاءَهُمْ يَوْمًا ثَقِيلًا ﴿٢٧﴾
نَّحْنُ خَلَقْنَاهُمْ وَشَدَدْنَا أَسْرَهُمْ وَإِذَا شِئْنَا بَدَّلْنَا أَمْثَالَهُمْ تَبْدِيلًا ﴿٢٨﴾ إِنَّ هَٰذِهِ تَذْكِرَةٌ فَمَن شَاءَ اتَّخَذَ إِلَىٰ رَبِّهِ سَبِيلًا ﴿٢٩﴾
وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلِيمًا حَكِيمًا ﴿٣٠﴾ يُدْخِلُ مَن يَشَاءُ فِي رَحْمَتِهِ وَالظَّالِمِينَ أَعَدَّ لَهُمْ عَذَابًا أَلِيمًا ﴿٣١﴾

1. Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.
2. Wahrlich, es kam über den Menschen eine Zeit, da er nichts Erwähnenswertes war.
3. Wir erschufen den Menschen aus einem Mischtropfen in verschiedenen Zuständen und Wir gaben ihm Gehör und Gesicht.
4. Siehe, Wir leiteten ihn des Weges, sei er dankbar oder undankbar.
5. Wahrlich, Wir haben für die Ungläubigen Ketten, eiserne Nackenfessel und ein flammendes Feuer bereitet.
6. Siehe, die Gerechten aber trinken aus einem Becher, dem Kampfer beigemischt ist -
7. Eine Quelle, von der Allahs Diener trinken, und die sie hervorsprudeln lassen in reichlichem Sprudel.
8. Sie erfüllen das Gelübde und sie fürchten einen Tag, dessen Übel sich weit ausbreitet,
9. Und die mit Speise, mag sie ihnen noch so lieb sein, den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen:
10. "Siehe, wir speisen euch nur um Allahs willen; Wir begehren von euch weder Lohn noch Dank.
11. Wir fürchten von unserem Herrn einen Tag des Finsterblickens und des Unheils."
12. Drum wird Allah sie vor dem Übel jenes Tages bewahren und ihnen Freude und Glück bescheren.
13. Und Er wird sie für ihre Standhaftigkeit belohnen mit einem Garten und Seide.
14. Darin auf erhöhten Sitzen lehnend, werden sie in ihm weder Gluthitze noch Eiseskälte erfahren.
15. Und dicht über ihnen werden seine Schatten sein, und seine gebüschelten Früchte werden leicht erreichbar gemacht.
16. Und Trinkgefäße aus Silber werden unter ihnen kreisen, und Pokale von Glas,
17. (Durchsichtig wie) Glas, doch aus Silber, und sie werden ihren Umfang bemessen nach dem Maß.
18. Und ihnen wird dort ein Becher zu trinken gereicht werden, dem Ingwer beigemischt ist;
19. Eine Quelle ist darinnen, geheißen Salsabil.
20. Und es werden ihnen dort Jünglinge aufwarten, die kein Alter berührt; sähest du sie, du hieltest sie für verstreute Perlen.
21. Und wenn du dort in irgendeine Richtung schaust, so wirst du Glückseligkeit und ein großes Reich erblicken.
22. Angetan sind sie mit Gewändern von feiner, grüner Seide und schwerem Brokat und geschmückt sind sie mit sil-

bernen Spangen und es tränkt sie ihr Herr mit reinem Trank.

23. "Das ist euer Lohn, und euer Bemühen ist angenommen worden.

24. Wahrlich, Wir Selbst haben dir den Qur'ān stückweise offenbart.

25. So warte geduldig auf den Befehl deines Herrn und gehorche keinem, der ein Sünder oder ein Ungläubiger ist unter ihnen.

26. Und gedenke des Namens deines Herrn des Morgens und des Abends.

27. Und während der Nacht wirf dich nieder vor Ihm und preise Seine Herrlichkeit einen langen Teil der Nacht hindurch.

28. Fürwahr, diese lieben das Vergängliche und setzen den unvermeidlichen Tag hintan.

29. Wir erschufen sie und machten ihre Beschaffenheit stark; und wenn Wir wollen, Wir können andere ihresgleichen an ihre Stelle setzen.

30. Wahrlich, das ist eine Ermahnung. So möge, wer da will, einen Weg zu seinem Herrn nehmen.

31. Und ihr wollt, weil Allah will. Wahrlich, Allah ist wissend und weise.

32. Er läßt, wen Er will, in seine Barmherzigkeit eingehen, und für die Ungerechten hat Er qualvolle Strafe bereitet.

Erläuterung

In dieser Sure spricht Gott über die Schöpfung des Menschen, als dieser noch keine besondere Existenz war, seine Rechtleitung und ihre Rolle in der Vervollkommnung des Menschen, weil im Sinne des Qur'ān der Mensch als eine freie und bewußte Existenz definiert wird, da seine Erziehung und seine menschliche Persönlichkeit seiner Kontrolle unterliegen: wenn er sich selbst rechtleitet, erlangt er Glückseligkeit im Diesseits und im Jenseits, andernfalls hat er für sich selbst Unglückseligkeit gewählt.

Zum Schluß der Sure betont Gott, daß der Qur'ān Sein Wort ist, das Er offenbart hat, um den Menschen den Weg der Rechtleitung aufzuzeigen. Deshalb ist es die Aufgabe des Propheten, sich Gott und Seinem Wort, dem Qur'ān, zu un-

terwerfen und sich nicht durch Götzendiener oder Heuchler und deren Neigungen und Absichten fehlleiten zu lassen.

1. **Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.**
2. **Wahrlich, es kam über den Menschen eine Zeit, da er nichts Erwähnenswertes war.**

Mit diesem zweiten Vers hebt Gott hervor, daß der Mensch eine geschaffene Existenz ist und somit einen Schöpfer hat, nämlich Allah. Zuvor war er nicht geschaffen und wird somit nicht wie andere Geschöpfe als Existenz betrachtet.

3. **Wir erschufen den Menschen aus einem Mischtropfen in verschiedenen Zuständen und Wir gaben ihm Gehör und Gesicht.**

Al-ʿEbtelā' (الابتلاء) meint die Übertragung eines Phänomens von einem Zustand in einen anderen, d.h. in diesem Vers werden die verschiedenen Zustände des Menschen angesprochen, die er von einem Mischtropfen bis zum vollkommenen Mensch durchläuft.

Der Begriff 'Ebtelā' wird häufig auch als den Menschen 'prüfen' oder ihn einem 'Test unterziehen' interpretiert. Diese Interpretation erscheint nicht schlüssig, denn wäre in diesem Vers ein 'Testen' oder 'Prüfen' des Menschen gemeint, müßte der Vers eine andere Reihenfolge haben, denn Prüfen setzt Gehör und Gesicht voraus. Hier wurden Gehör und Gesicht, die Mittel zur Erkenntnis, aber erst am Ende des Verses erwähnt. Weil der Mensch Erkenntnis, Bewußtsein und Vernunft hat und andererseits über einen freien Willen verfügt, hat er zugleich auch eine Verantwortung und Aufgaben gegenüber sich selbst: er muß sich stets zur Wahrheit hin orientieren.

4. **Siehe, Wir leiteten ihn des Weges, sei er dankbar oder undankbar.**

Dieser Weg, der Weg Gottes, ist für den Menschen die einzige Möglichkeit, Glückseligkeit zu erlangen. Es ist der von den Propheten aufgezeigte Weg, der nichts außer der Unterwerfung unter den göttlichen Willen bedeutet. Ferner lehrt dieser Vers, daß der Mensch eine freie Existenz ist. Was Gott von ihm fordert ist, sein Schicksal selbst zu bestimmen; ihm wird also kein Weg aufgezwungen. Die Rechtleitung, von der hier die Rede ist, bedeutet einmal die Rechtleitung durch die göttliche Veranlagung (fiṭra) die im Innern aller Menschen existiert. Der Mensch ist prinzipiell immer in

der Lage, sofern er nicht durch äußerliche Hindernisse abgelenkt wird, sich in Richtung der Wahrheit zu orientieren. Zweitens bedeutet Rechtleitung die Rechtleitung durch die Offenbarung mittels der Propheten und göttlichen Gesetze, die alle offenbart wurden, um den Menschen zur Vollkommenheit zu orientieren und seine Glückseligkeit in beiden Welten zu sichern. Deshalb hat Gott alle Mittel für die Rechtleitung des Menschen vorbereitet, damit der Mensch keine Entschuldigung hat.

In den folgenden Versen spricht Gott von den Ungläubigen, die sich nicht rechtgeleitet haben und von den rechtgeleiteten, aufrichtigen Menschen, die mit ihren Handlungen im Jenseits für sich Bestrafung bzw. Gnade geschaffen haben.

5. Wahrlich, Wir haben für die Ungläubigen Ketten, eiserne Nackenfessel und ein flammendes Feuer bereitet.
6. Siehe, die Gerechten aber trinken aus einem Becher, dem Kampfer beigemischt ist -

Im sechsten Vers ist die Rede von den abrār, d.h. denjenigen, die Gutes tun ohne Vorteil oder Dankbarkeit von anderen Menschen zu erwarten, sondern weil dies wesentliche Werte hat, obwohl es manchmal für sie selbst Nachteile hat. Aber sie bekämpfen ihr Ego und tun Gutes. Der Qur'ān lehrt, daß nichts als etwas Gutes angesehen wird, wenn es ohne Glauben an Gott und den Tag der Auferstehung getan wird. Deshalb sind diese gerechten Menschen, die abrār, diejenigen, die an Gott, Seine Gesandten und an das Jenseits glauben und die an nichts anderes denken als an Seine Zufriedenheit, weil sie sich als Seine Knechte ansehen.

7. Eine Quelle, von der Allahs Diener trinken, und die sie hervorsprudeln lassen in reichlichem Sprudel.

Dieser Vers lehrt uns, daß im Paradies alle Dinge in der Hand des Menschen sind, es bedarf nur seines Willens. Was er will, ist vorbereitet.

8. Sie erfüllen das Gelübde und sie fürchten einen Tag, dessen Übel sich weit ausbreitet,
9. Und die mit Speise, mag sie ihnen noch so lieb sein, den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen:

Das in diesem Vers verwendete Pronomen (حبه) bezieht sich auf die Speise, nicht auf Allah, wie oftmals übersetzt oder interpretiert wird. Obwohl diese Menschen ein tiefes Bedürfnis nach dieser Speise haben, geben sie sie für die Zufrie-

denheit Gottes an Bedürftige. Dieser Gedanke kommt auch in Vers 93 der Sure Al-Imrān zum Ausdruck: *"Nie könnt ihr zur vollkommenen Rechtschaffenheit gelangen, solange ihr nicht spendet von dem, was ihr liebt; und was immer ihr spendet, wahrlich, Allah weiß es wohl."*

10. "Siehe, wir speisen euch nur um Allahs willen; Wir begehren von euch weder Lohn noch Dank.

Dieser Vers weist auf die Absicht der aufrichtigen Gläubigen hin, die nur an die Zufriedenheit Gottes denken, weil für sie Gott der Maßstab aller Werte ist. Sie glauben an die göttlichen Prinzipien Tauḥīd, d.h. Einheit Gottes und Maʿād, d.h. Glaube an ein Leben nach dem Tod.

Einige Überlieferungen bringen zum Ausdruck, daß diese Verse sich auf die Nachkommen des Propheten beziehen. Zusammenfassend sei die in dem Werk Al-Kašāf von Ibn Abbas überlieferte erwähnt: die Söhne Alis (ع), Hassan (ع) und Hussein (ع), waren krank geworden. Der Prophet (ص) besuchte sie und forderte Ali (ع) auf, für die Gesundheit seiner Kinder ein Gelübde zu leisten. Daraufhin gelobten Ali (ع), Fatima (ع) und andere Mitglieder des Haushalts, drei Tage lang zu fasten. Als am ersten Abend die Zeit zum Fastenbrechen kam, und sie etwas Brot vorbereitet hatten, kam ein armer Mensch, dem sie das Brot gaben. Dieses wiederholte sich auch am zweiten und am dritten Abend. Daraufhin wurden diese Verse herabgesandt und Gott hat dem Propheten zu dieser Nachkommenschaft gratuliert.

11. Wir fürchten von unserem Herrn einen Tag des Finsterblickens und des Unheils."

Diese gerechten Menschen haben eine einzige Hoffnung, nämlich Gott, und in diesem Vers wird auch betont, daß sie nur ihren Herrn fürchten; d.h. sie denken in ihrer Hoffnung und Angst an nichts anderes als an Allah und sie fürchten den Tag der Auferstehung, weil an diesem Tag die alleinige Herrschaft Gottes den Menschen offenbar wird.

12. Drum wird Allah sie vor dem Übel jenes Tages bewahren und ihnen Freude und Glück bescheren.

13. Und Er wird sie für ihre Standhaftigkeit belohnen mit einem Garten und Seide.

Gott betont hier, daß Er die Gläubigen belohnen wird, weil sie im Diesseits standhaft gegen sich und ihre Neigungen gekämpft haben. Geduld und Standhaftigkeit meinen hier

Standhaftigkeit gegenüber den von den menschlichen Begierden und Neigungen geprägten Sünden und damit hängt der Gehorsam Gott gegenüber zusammen. Die Verwirklichung dessen, was Gott uns durch seine Gesetze, Gebote und Verbote beschrieben hat bedarf natürlich auch Standhaftigkeit. Drittens braucht der Mensch Geduld und Standhaftigkeit bei den Schwierigkeiten, die uns im Glauben und der Verwirklichung der göttlichen Befehle begegnen.

14. Darin auf erhöhten Sitzen lehnend, werden sie in ihm weder Gluthitze noch Eiseskälte erfahren.
15. Und dicht über ihnen werden seine Schatten sein, und seine gebüschelten Früchte werden leicht erreichbar gemacht.
16. Und Trinkgefäße aus Silber werden unter ihnen kreisen, und Pokale von Glas,
17. (Durchsichtig wie) Glas, doch aus Silber, und sie werden ihren Umfang bemessen nach dem Maß.
18. Und ihnen wird dort ein Becher zu trinken gereicht werden, dem Ingwer beigemischt ist;
19. Eine Quelle ist darinnen, geheißen Salsabil.
20. Und es werden ihnen dort Jünglinge aufwarten, die kein Alter berührt; sähest du sie, du hieltest sie für verstreute Perlen.
21. Und wenn du dort in irgendeine Richtung schaust, so wirst du Glückseligkeit und ein großes Reich erblicken.
22. Angetan sind sie mit Gewändern von feiner, grüner Seide und schwerem Brokat und geschmückt sind sie mit silbernen Spangen und es tränkt sie ihr Herr mit reinem Trank.
23. "Das ist euer Lohn, und euer Bemühen ist angenommen worden.

Nach der Erklärung Gottes, wie die Belohnung für die gerechten Menschen sein wird, hebt Gott Seinem Gesandten hervor, daß er standhaft sein soll, weil der gesamte Qur'ān und alle Verse einzig Gottes Wort sind. Alles was in diesem Buch steht, wurde von unserem Schöpfer offenbart. Deshalb soll der Prophet standhaft sein und sich nicht den Ungläubigen oder Sündern unterwerfen.

24. Wahrlich, Wir Selbst haben dir den Qur'ān stückweise offenbart.
25. So warte geduldig auf den Befehl deines Herrn und gehorche keinem, der ein Sünder oder ein Ungläubiger ist unter ihnen.

26. Und gedenke des Namens deines Herrn des Morgens und des Abends.

27. Und während der Nacht wirf dich nieder vor Ihm und preise Seine Herrlichkeit einen langen Teil der Nacht hindurch.

Allah fordert uns zum Gebet bei Tag und Nacht auf, was für den Gläubigen Gedenken Gottes und Dankbarkeit bedeutet.

28. Fürwahr, diese lieben das Vergängliche und setzen den unvermeidlichen Tag hintan.

Vorher hatt Gott den Propheten gewarnt, sich nicht den Ungläubigen und Sündern zu unterwerfen und hier wird nun der Grund genannt: diese Ungläubigen und Sünder denken nur ans Diesseits und an die materielle Welt und vergessen, daß ihnen ein schwerer Tag, der Tag der Auferstehung, bevorsteht.

29. Wir erschufen sie und machten ihre Beschaffenheit stark; und wenn Wir wollen, Wir können andere ihresgleichen an ihre Stelle setzen.

Die Ungläubigen und Sünder können Gott nicht schwächen, denn Er hat sie erschaffen und ihr Anfang und Ende ist einzig in Seiner Hand.

30. Wahrlich, das ist eine Ermahnung. So möge, wer da will, einen Weg zu seinem Herrn nehmen.

Hier betont Allah, daß der Mensch einen freien Willen hat und deshalb stellt der Qur'ān für ihn keinen Zwang dar, sondern vielmehr eine Ermahnung.

31. Und ihr wollt, weil Allah will. Wahrlich, Allah ist wissend und weise.

Dieser Vers verdeutlicht, daß der Wille des Menschen eine enge Verbindung mit dem Willen Gottes hat. Der Mensch ist eine freie Existenz in seinen Handlungen, die er mit dem Willen entscheidet, d.h. der Mensch steht nicht Gott gegenüber. Denn er ist von Gott geschaffen und Gott kennt den Willen und die Entscheidung des Menschen, die dieser aufgrund seiner Lebenserfahrung fällt. Gott will, was der Mensch entscheidet.

32. Er läßt, wen Er will, in seine Barmherzigkeit eingehen, und für die Ungerechten hat Er qualvolle Strafe bereitet.

Der gute Wille und die Barmherzigkeit Gottes gehört demjenigen, der an Gott glaubt und Gutes tut.